

03.03.2008

Auch der Nachbarkreis setzt nun auf „Stärken“

Projekt für ältere Langzeitarbeitslose ausgeweitet

RANGSDORF - Was sich in Dahme-Spreewald bewährt hat, soll jetzt auch im Nachbarkreis Landkreis Teltow-Fläming Erfolg haben. In Rangsdorf wurde das gemeinsame Projekt „Stärken“ zur Vermittlung von älteren Arbeitlosen gestartet.

Ziel ist es, allein in diesem Jahr in beiden Landkreisen insgesamt 315 Langzeitarbeitslose im Alter über 50 Jahre auf den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Möglich machen soll dies ein Bündel von Maßnahmen, das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit 1,6 Millionen Euro finanziert wird. Bis zum Jahre 2010 werden voraussichtlich knapp 4,8 Millionen Euro zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Qualifizierung älterer Arbeitslosen in beiden Landkreisen zur Verfügung stehen.

Der Dahme-Spreewald-Kreis hatte sich mit dem Stärke-Projekt vor zwei Jahren erfolgreich an einem bundesweiten Ideenwettbewerb beteiligt und wurde für die Erprobung ausgewählt. 450 ältere Langzeitarbeitslose wurden seither wieder in Arbeit gebracht.

Arbeitgeber können sich die Beschäftigung eines älteren Arbeitnehmers bis zu drei Monate lang in Höhe von 50 Prozent des Arbeitnehmer-Bruttolohns fördern lassen, wenn sie ein befristetes Arbeitsverhältnis schaffen zum Beispiel als Krankheitsvertretung oder bei Arbeitsspitzen.

Eine „arbeitsplatzkonforme Qualifizierung“ bei einem Bildungsträger kann neuerdings auch noch nach Arbeitsaufnahme gefördert werden, zum Beispiel der Erwerb des Schweißerpasses. Finden ältere Arbeitnehmer in eigener Initiative einen Job, erhalten sie bis zu 1000 Euro, der Arbeitgeber erhält bis zu 3000 Euro.

Wolf-Rüdiger Kuhn, Geschäftsführer der „Arge“ Dahme-Spreewald. „Wir können über die Kreisgrenzen hinweg leichter Arbeitsplätze und Bildungsangebote vermitteln.“ (gs)